

Hamburg wieder im Zeichen des Abz.-Werkes

## „Freude und Arbeit“

Die diesjährige Reichstagung der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, die am 11., 12. und 13. Juni in Groß-Hamburg stattfinden wird, steht wieder – wie der vorherige Weltkongress für Freiheit und Erholung, der in allen Erdteilen höchsten Bildern stand – ganz im Zeichen des großen Zeitgedankens „Freude und Arbeit“.

So war wie die Reichstagung als eine auf Deutschland beschränkte Veranstaltung nicht den weitreichenden internationalen Rahmen aufzuweisen wie der Weltkongress des Jahres 1936, doch werden auch in diesem Jahre zahlreiche ausländische Volksklumgruppen als Gäste der NS-Gemeinschaft an den freien und farbenreichen Festtagen teilnehmen. Schon jetzt haben nicht weniger als rund 20 Volkstanz- und Tanzengruppen aus fast allen Wänden Europas ihr Erleben angezeigt, wodurch der völkerverbindende und friedensfördernde Gedanke, der im neuen Deutschland ja besonders stark in Erscheinung treten wird, den Bewohnerinnen und Bewohnern der schaffenden Volksgenossen ausdrücklich unterstrichen wird. Dass natürlich alle Gau mit starken Volksklumgruppen an der Reichstagung beteiligt sind, braucht kaum besonders hervorgehoben zu werden. In zahllosen Sonderlagen und „Kraft durch Freude“-Gebäuden werden wieder viele tausende schaffende Deutsche anlässlich der Reichstagung in Hamburg wohnen.

### Eine Fülle von Großveranstaltungen

Ein Betriebskonzert bildet am Donnerstag, dem 10. Juni, den Auftakt. Am nächsten Tage wird Reichsorganisationsleiter Dr. Böhme die Vertreter der Presse empfangen. Auf dem Gelände des Zoo wird dann am Freitagmorgen der „Einmarsch der Nationen“ den Beginn bilden zu einem gewaltigen Volksfest, das Tanzvorführungen der Volksgruppen, Konzerte der Wehrmacht und Gesangsvorträge vieler Chöre des Deutschen Sängerbundes bringen wird. Kulturelle Veranstaltungen im Thalia-Theater und eine Festvorstellung in der Hamburger Staatsoper bilden neben großen Gemeinschaftsveranstaltungen in allen Sälen Groß-Hamburgs den Ausklang des ersten Tages.

Die offizielle Reichstagung der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ findet am Sonnabendvormittag in der Musikhalle statt. Hier wird der Schöpfer des „Kraft-durch-Freude“-Werks, Reichsleiter Dr. Böhme, vor den inländischen Vertretern und den Ehrenbürgern des In- und Auslands das Wort ergreifen, um Wünschen über das bisher Erreichte zu halten und Ziel und Richtung für kommende Aufgaben zu weisen.

Am Sonnabendmittag wird sich eine Tagung des internationalen Beratungskomitees für den im nächsten Jahre in Rom stattfindenden Weltkongress für Freiheit und Erholung anschließen. Im übrigen steht der Sonnabend ganz im Zeichen des „Kraft-durch-Freude“-Sports und des Sports überhaupt. Abz-Sportabteilungen, Arbeitsdienst, Polizei, Hitler-Jugend und vor allem auch die Werkshäuser werden überall in der Stadt den vielen Tausenden die hohe Bedeutung und den Wert sportlicher Belüftung vor Augen führen. Sämtliche in Hamburg weilenden in- und ausländischen Volksgruppen werden sich am Abend des Sonnabends in der Hanseatenhalle zu einer mächtigen Rundfunkveranstaltung zusammenfinden, die über sämtliche deutschen Sender übertragen wird. Am Dienstag-Denkmal findet am gleichen Abend eine einbrucksvolle Heilserkundung der Hitler-Jugend statt.



Könige begrüßen sich

König Christian X. von Dänemark beginnt sein 25-jähriges Regierungsjubiläum. Am selben Anlass stellte König Gustaf von Schweden (rechts) König Christian einen Besuch ab. Hier sieht man die Begrüßung des dänischen Monarchen; links Königin Alexandrine von Dänemark (Associated Press-W.).

### Festtag des deutschen Volkes

Ihren Höhepunkt erreicht die Reichstagung am Sonntag mit dem großen Festzug des deutschen Volkes, der in seiner Kostümierung und in seiner umfassenden Darstellung der geschichtlichen Entwicklung des völkischen und berufssündigen Lebens aller deutschen Gau vornehmlich den vorjährigen gleichartigen Festzug während des Weltkongresses für Freiheit und Erholung noch übertrifft wird. Alle deutschen Gau meisterten schon jetzt, um in dieser großen und lebendigen Schau deutschen Lebens und Schöpfung würdig vertreten zu sein. Unter den Ehrengästen, die auf dem „Adolf-Hitler-Platz“ hinter dieses gewaltigen Ereignis setzen werden, werden sich neben namhaften Männern der Führung des Reiches und der Partei, die Mitglieder des Diplomatischen Korps in der Reichsstadt und zahlreiche weitere führende Persönlichkeiten des In- und Auslandes befinden.

Der Festzug des deutschen Volkes wird eröffnet durch die deutsche Jugend. 1000 Jungmänner mit hunderten von Bandeckstörmännern bilden die Spire, die Hitler-Jugend und der BDM schließen sich mit kurzen Abteilungen an. Dann folgt ein Musik- und Spielmannszug des Reichsarbeitsdienstes und eine Abteilung Arbeitsmänner mit geschultertem Spaten. In der alphabetischen Reihenfolge ihrer Heimatländer werden die ausländischen Volksgruppen vorüberziehen. Dann beginnt der Reigen der Festzüge der deutschen Gau und der deutschen Volksklumgruppen. In künstlerisch vollendeter Form, ohne Wiederholung der vorjährigen Durchzüge, werden sie ein getrenntes Spiegelbild ganz Deutschlands in seiner vielfältigen Schönheit und Einheit vermitteln.

## Jubel in Dänemark

Das Regierungsjubiläum des Königs Christian X.

Das 25-jährige Regierungsjubiläum des Königs Christian X. wurde in ganz Dänemark feierlich begangen. Diesem König zu begreifen, als er wie alle Tage einen Mitt durch Copenhagen mache, überall jubelnd begrüßt, das war wohl die erste große Überraschung für die dergemachten Freunde.

Kaum ist der König wieder im Schloss, als von fernher die Macht der Heiligabend erlingt. Die Bevölkerung zieht auf. In die strömende Macht der Königshueme erdröhnt das Salutgeschützen der Flottestation und der Marinestadt. Das Läuten der Kirchenglocken setzt ein. Die Kopenhagener Sängerkünste sind angetreten. Ihre 500 Stimmen vereinigen sich zu einem Gesang für den König, der bald mit der Königin auf dem Balkon des Schlosses erscheint, dann mit seiner Tochter auf dem Arm und nochmals mit den Königen von Norwegen und Schweden zur Seite wiederkommt, während die Jugend ihm mit Taufern von Blättern zuwinkt.

Die offizielle Jubiläumsfeier wurde eingeleitet mit einem Gottesdienst im Dom, in dessen Mittelpunkt eine der Jubiläumsfeiern entsprechende Predigt des Bischofs Dr. Hugo Lang-Damgaard stand. Seine Predigt galt dem Gott für die göttliche Bewahrung Dänemarks unter der Regierung seines Königs durch 25 Jahre. Er sprach von dem Jubel, der den König auf seiner Fahrt durch die Stadt begleitete, als einem tief aus dem Herzen kommenden Gefühl. Choralsang begleitete den König und die Königin, als sie wieder den Dom verließen und in feierlichem Zug durch die Stadt zur Amalienburg zurückkehrten. Jubel ging dem Zug voran, und Jubel folgte dem König und der Königin.

### Huldigung des Reichstags

Um Nachmittag war die Huldigung des Reichstages. Der Präsident des Volksrates schilderte in bewegten Worten den Verlauf der vergangenen 25 Jahre als eine Periode schöner und glücklicher Entwicklung Dänemarks, in der der König einen würdigen Platz einnahme. Freiheit unter Verantwortung und Wahrung der Selbständigkeit seien Wunsch und Wille der dänischen Nation, die Frieden mit ihren Nachbarn nach allen Seiten wünsche.

Der König gab für sich und die Königin dem Danz Aufforderung für die dargebrachte Huldigung. Er sprach von der tiefen Bewegung, die ihn in dieser Stunde erfüllte. Darauf brachte er ein Hoch auf das Dänemark, das von der Versammlung begeistert aufgenommen wurde. Nach der Rückkehr ins Schloss auf einer durch die begeisterte Menge stark verzögerten Fahrt begannen die Empfänge, zunächst des Diplomatischen Korps und der Deputationen aus dem Lande. Es folgten Rundfunkansprachen der Ministerpräsidenten Dänemarks und Islands über die Entwicklung beider Länder in den letzten 25 Jahren, dann richtete der König eine Ansprache an das dänische und das Isländische Volk, um allen Landsleuten seinen Dank für das Verständnis und die Liebe auszufordern, die ihm durch alle Jahre seiner Regierung und am dem Festzug in besonderer Weise entgegengebracht worden seien.

Mit einer Festwahl in der Kirchbankstuhlführung mit dem König und der Königin von Dänemark und allen kirchlichen Gütern des königlichen Hauses sowie den Mitgliedern der Regierung fanden die offiziellen Veranstaltungen anlässlich des Regierungsjubiläums ihren Abschluss. Während der Tafel erschien ein Gedanke von 200 Studenten vor der Christuskirche. Mit der Spur auf den Balkon bezwungen, rufen die Studenten den König zu einer Kirchenkunstansprache. In der Durst, dass er auf den König ausstrahle, tranken sie 20000 Bierkrüge ein. Sie auf dem kleinen Platz versammelt waren.

### Hohes Lob des Arbeitsdienstes

Starke Einbeziehung des dänischen Ministers Sjøberg.

Der dänische Sozialminister Dr. Sjøberg beschäftigte auf seiner Fahrt durch Deutschland in Marburg die Bandesmannschaften, wobei er sich außerordentlich erfreuen kann über die großen Werken.

Er habe festgestellt, sagte er, dass der Arbeitsdienst mit großer Freude sein schweres Werk durchführt. Er hätte sich für verpflichtet, den Arbeitsdienstmännern zu danken, dass sie ein Recht darauf hätten, ihre Arbeit voller Stolz zu tun, denn sie leisten ihre Arbeit für ihr Vaterland.

Als Abschluss der Studienfahrt stand auf Einladung des Ministers ein Empfang statt, an dem führende Männer der Partei, des Reichsministeriums und des Reichsarbeitsdienstes teilnahmen.

Minister Sjøberg sprach seinen herzlichen Dank aus für die überaus freundliche Aufnahme in Deutschland. Der Hauptdank auf der Fahrt sei für ihn die große Freude und die Fröhlichkeit gewesen, mit der sowohl im Sprachraum in Schlesien wie auch an der schleswig-holsteinischen Westküste die Männer und Mädchens des Reichsarbeitsdienstes an der Arbeit gewesen seien. Der Minister lobte die gute Organisation des Reichsarbeitsdienstes. Nebenbei habe er erlernen können, dass

Treue, Arbeit, Liebe und Freude die bestehenden Kräfte seien, die das deutsche Volk unter der Regierung Adolf Hitlers zu so bedeutsamen Leistungen auch auf dem Gebiete der Landeskultur befähigt hätten.

Der Minister sprach dann die Übergabe aus, die selne in den letzten Tagen durchgeführte Besichtigungsfahrt zur Vertiefung der deutsch-dänischen Beziehungen wesentlich beigetragen habe.

Stamms des Reichsbauernführers und der Künftigen dänische Landesamtsleiter Dr. Weiß für die herzlichen Worte des Guests. Als Vertreter des Reichsarbeitsführers Herrscher wies Generalarbeitsführer Thomsen auf die blutähnliche Verbundenheit zwischen Deutschen und Holländern hin, die sich auch bei den Ereignissen der letzten Tage erneut befunden habe.

### Liebeswerben im Beichtstuhl

Katholischer Geistlicher vergeht sich an Minderjährigen.

Wie sonderbar die Auffassung eines römisch-katholischen Geistlichen von der Neuheitspflicht aussiehen kann, zeigte der Fall des Pfarrers Ehrler aus Sommerdorf (Amt Altheim), der sich vor der Großen Strafanstalt des Landgerichts Konstanz wegen Sittlichkeitsverbrechens an minderjährigen Mädchen zu verantworten hatte.

Der ganze Lebenswandel dieses Geistlichen mutet wie eine furchtbare Verhöhnung des katholischen Priesterstandes an. Schon bei seiner früheren Amtsausübung an der Maria in Griesheim erregte das sittliche Verhalten dieses Geistlichen berechtigten Anstoß, der in Spottversen, sogar in Form von Heilungsangeboten, zum Ausdruck kam. Das attergräßliche Verhalten des Angeklagten in Friedingen führte dann zu einer Anzeige von 40 Personen an das diözesane Ordinariat, das es aber bei einem Verhör des Beschuldigten beweisen ließ. Nach seiner Versehung nach Sommerdorf wurde das Treiben dieses Geistlichen immer toller.

Eine Beuglin schrieb, wie sie zwischen Beichte und Kommunion in das Pfarrhaus bestellt wurde, wo der Angeklagte dann seine unstilllichen Handlungen vornahm. Da dies im Juni – dem Herz-Jesu-Monat – geschah, erklärte ihr der Pfarrer, dass sie im Sinne der religiösen Bedeutung dieser Feierstunde handeln würde, wenn sie sich seinem Verhören zugänglich zeige. Vor seinem Weggang in eine andere Pfarrkirche schaute sie der Angeklagte nicht, hinter dem Hochaltar und unmittelbar nach dem Gebelet sich einer Beuglin mit den Worten zu nähern: „Ich will die meine Seele zum Abschied noch einmal schenken.“

Auf den Aussagen geht einwandfrei hervor, dass die Möglichkeit des Geschlechtsverkehrs während der Minderjährigkeit der Beuglin, wenn auch nicht bestritten, so doch offen gestanden, aber die Annahme ungünstiger Handlungen unzweifelhaft anzusehen wird.

Wie einer weiteren Beuglin hatte der Angeklagte seine Begleitungen im Beichtstuhl begonnen.

Er stellte ihr dabei für später einen gemeinsamen Haushalt in Aussicht, um sie zur Versetzung von mehreren tausend Mark zu veranlassen. Auch eine andere Beuglin schaute in

einem Schreiben, dass der Angeklagte jedoch im Beichtstuhl seine Nachstellungen nicht unterlassen habe.

Der Oberstaatsanwalt sollte in diesem Plädoyer feststellen, die Beweisaufnahme habe gegeben, bog ein Mann, der anderen Reinheit verbürgte, unter größtem Missbrauch des Beichtstuhls, was der Katholische Geistliche in der Bandesförderung gemacht, Brämen und Blöden seines Spanges nicht etwa nur in seinen Händen, sondern kühnlos verübt hat. Wenn könnte der Rat der Kirche den Vorwurf nicht erheben, dass die Unterredung nicht eigentlich genug geführt habe und beim Angeklagten wieder eine Mutter gab, wo er sein Leben fortsetzen konnte.

Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr und sechs Monaten.

### Rindesköndung eines Ordensbruders

Die Große Strafkammer des Landgerichts Weil am Rhein verurteilte Christian Müller (Buder) des Ablasses vom Orden der Schulbrüder wegen Rindesköndung in vier Jahren Haft.

Der Ordensbruder Buder war Prälat der Bistumsmutterkirche des Amalienstifts in Juliusburg, einer katholischen Erziehungs- und Fürsorgeanstalt. In vier Jahren hat er sich an den ihm untertratenen 8-10jährigen Kindern vergangen. Sein früheres Gefährte hatte dieser laubere Ordensmann widersehen, und nun brachte er in der Verbindung die roffiniertesten und exogenen Anschläge zu seiner Entlastung vor. Der Direktor des Amalienstifts, ebenfalls ein Angehöriger der Schulbrüder, und einige Mütter der missbrauchten Kinder überzeugten ihn jedoch eindeutig der Kindesköndung an den seiner Ohm übergebenen Böglingen.

### „Hindenburg“-Passagier gestorben

Im Paul-Kimball-Hospital in Lafayette starb der „Hindenburg“-Passagier Otto Ernst Baumkoll, ein Baumkollmaler aus Hamburg, seinen Verlebungen. Die Zahl der Totessopfer des Luftschiffunglücks stieg damit auf 36.

### Rundfunk-Programm Deutschlandender

Wittstock, 19. Mai.

6.30: Fröhlicher Morgen. Kapelle Otto Denehardt. — 8.40: Kleine Turnstunde. — 10.00: Aus Breslau: Wir besuchen den Dichter Erich Kästner. — 10.30: Fröhlicher Kindergarten. — 11.30: Sendepause. — 11.40: Wenn die Lager befreit und die Schrauben festgesetzt sind. Antikriegsbericht. — 12.00: Aus Breslau: Mutter zum Mittag. Die Waldenser Bergpanorama (Grenzlandpost). — 15.15: Industriewallplatten. — 15.45: Lustige Werke — kommt auf mich. Meine Bücher zum Lesen. — 16.00: Kraft am Nachmittag. Das Unterhaltungsorchester des Deutschlandenders. In der Pause um 17.00: Die Biene. Münchener Erlebnis von Josef Marie Pust. — 17.30: Balladen und Lieder. Günther Baum (Gelöste). — 18.10: Der Dichter spricht. Hans Carossa liest aus seinem Roman „Der Arzt Gion“. — 18.45: Sportfest. Gelöste mit der Rennfahrerin Alice Thoreau. — 19.00: Und jetzt ist Peter abend! Lachen mit 4 PS. Beste Folge um den Wagen mit Hartmut Huglin. — 19.45: Deutschlandradio. Ausschnitte aus der Zogung des Reichsverbandes der Gehörlosen in Breslau. — 20.10: Kleines Tänzchen mit der Kleinen Adalbert Buttler. — 21.00: Neue Märkte. Wissung der motorisierten Gardeparade. — 23.00–24.00: Wir bitten zum Tanz Adalbert Buttler spielt.

### Reichsleiter Leipzig

5.55: Für den Bauern. — 6.00: Wochenspruch, Gespräch. — 6.30: Kommunist. — 7.00–7.10: Nachrichten. — 8.00: Kommunist. — 8.30: Wulf am Schatz. — 10.00: Wetter. Wetterbericht. — 11.30: Zeit, Zeitung. — 12.00: Für den Bauern. — 13.00: Rundschau. — 14.00: Rundschau, Börse. — 14.15: Konzert. — 15.00: Blauberry aus dem Saarland. — 15.20: Kunstbericht. — 15.30: Schallplatten. — 17.00: Wirtschaftsnachrichten. — 17.10: Schallplatten. — 17.40: Paul Eppen erzählt. — 18.00: Singendes Land. — 18.30: Leben in Briefen. — 18.50: Unterhaltungszeit. — 19.50: Umsehen, Nachrichten. — 20.10: Wissensicherer Wissensbogen. — 22.00: Nachrichten. — 22.20: Wissen und Fortschritt. — 22.30: Unterhaltungs- und Zeitungzeit.

### Manuskripte nicht zweckmäßig beschreiben!

Jäger, siehe seit auf freie Schuhbahn! Wie oft wurde so schon ein armer Teufel oder ein Jagdgenosse angeschossen. Zeichnung: Hoffmann, Rad-Treibereich (BR).